Station 6: Raubfisch oder Friedfisch; Fische verschiedener Süßwasserbereiche

Fische verschiedener Süßwasserbereiche

Der **Karpfen** gehört in die gleiche Fischfamilie wie der Goldfisch, unterscheidet sich aber von diesem durch die beiden auffälligen **Barteln** zu beiden Seiten des zahnlosen Maules. Der Karpfen bewohnt stehende oder langsam fließende Gewässer und ernährt sich von Kleintieren wie Schnecken und von Pflanzen. Seine Körperfarbe gibt Aufschluss über seinen Lebensraum: Eine hellere Färbung weist auf ein im Fluss lebendes Tier hin, Karpfen aus verschlammten Teichen sind dunkler gefärbt. Wegen seiner eher auf Pflanzennahrung abgestimmten Ernährungsweise nennt man den Karpfen auch einen **Friedfisch**.
Karpfen laichen von Mai bis Juli; dabei legt das Weibchen in dichtem Pflanzenbestand in Bodennähe bis zu einer Million Eier ab. Ein ausgewachsenes Tier kann 70 cm lang werden und wiegt etwa 2,5 kg. Der Karpfen hat große wirtschaftliche Bedeutung: Er ist der wichtigste Fisch für die Teichwirtschaft in unseren Breiten.



Karpfen

Der **Hecht** ist ein typischer **Raubfisch**, der bis zu 1,5 Meter lang und 30 kg schwer werden kann. Sein großes Maul ist mit spitzen Zähnen besetzt. Zwischen Wasserpflanzen lauert er auf Beute und kann blitzschnell losschießen. Aus dem Tierpark Hellabrunn wird berichtet, dass ein etwa 40 cm langer Hecht so kräftig gegen die Wand des Aquariums stieß, dass er sich das Genick brach.
Von Februar bis Mai legen Hechte ihre bis zu 100 000 Eier verstreut zwischen Wasserpflanzen ab; hier finden die frisch geschlüpften Jungfische Schutz.
Der „Hecht im Karpfenteich" ist in den Sprichwortschatz unserer Sprache aufgenommen worden. Man setzt Hechte gern in Karpfenteiche ein, damit sie den Fischbestand, vor allem an kleineren Karpfenfischen, regulieren.



Hecht